



Bevor es untertage ging, erfuhren die Kinder im Huthaus vom „Glöckl“ schon viel Interessantes von Clemens Richert. —FOTO: WOLFGANG FREUND

Kinder aus Gruna liebevoll umsorgt

Schullandheim der Stadt Leipzig betreut Flut-Betroffene

Johanngeorgenstadt. Nicht nur im DRK-Schullandheim, sondern auch im Schullandheim der Stadt Leipzig an der Käthe-Kollwitz-Straße 15 erholen sich in Johanngeorgenstadt Kinder und Jugendliche aus betroffenen Hochwasserregionen.

„Eine Woche lang waren jetzt 15 Kinder aus Gruna bei Eilenburg untergebracht“, berichtet Heimleiter Peter Ruth. „Am 23. September kommen dann Förderschüler aus Eilenburg und Gymnasiasten aus Grimma zu uns. Mit dieser Aktion beteiligt sich unser Träger an der Aktion ‚Schulen helfen Schulen‘ an der zahlreiche Leipziger Schulen teilnehmen.“ Um den am schlimmsten betroffenen Mädchen und Jungen die gesammelten Sach- und Geldspenden direkt zukommen zu lassen, entschied das Schulverwaltungsamt Leipzig, seine Schullandheime in Sellin und Johanngeorgenstadt in

den nächsten Wochen für Schulklassen aus dem Muldentalkreis und dem Landkreis Delitzsch zum unentgeltlichen Aufenthalt zur Verfügung zu stellen.

Peter Ruth ist dankbar, dass die Stadtverwaltung und einige Bergstädter Vereine sich bereit erklärt haben, die Kinder touristische Einrichtungen besuchen zu lassen. So konnten sie kostenlos das Schaubergwerk, den Pferdegöpel, das Schnitzerheim, die Heimatstube, das Bad usw. besuchen. Fred Maekler vom Schwarzenberger Motorrad-Club übergab von Vereinsmitgliedern gespendetes Geld und Spielzeug, Leder-Burkert aus Grünhain brachte zwei Kartons voll Kinderschuhe. Lehrerin Sonja Müller kam mit den Mittelschülern Martin Stiehler, Christian Dittrich und Felix Holz zu Besuch, um mit den Kindern gemeinsam lufttrocknenden Ton zu gestalten. (Usch)